



An die Eltern/Obsorgeberechtigten
der Wiener Schüler*innen

Projektleitung Covid-19
Thomas-Klestil-Platz 8/2,
2. Stock, Top 14.212, TownTown
1030 Wien
Telefon +43 1 4000 87598
leitung.covid19@ma15.wien.gv.at
www.gesundheitsdienst.wien.at

MA 15 – sine - 2022

Wien, 9. Jänner 2022

Omikron-Variante, Vorgehen in Schulen

Sehr geehrte Eltern,
sehr geehrte Obsorgeberechtigte,

mit dem 10.1.2022 beginnt die Schule wieder in einer Zeit, in der es durch die sich rasch verbreitende Omikron-Virusvariante des Corona-Virus zu stark steigenden Fallzahlen kommen wird.

Diese Situation können wir nur gemeinsam meistern, weshalb wir Sie über das aktuelle Vorgehen bei Auftreten von Infektionsfällen informieren möchten und Sie auch um Ihre Mithilfe ersuchen.

Um einen möglichst sicheren Schulbetrieb sicherzustellen und den Präsenzunterricht soweit als möglich zu gewährleisten, wird folgendermaßen vorgegangen:

- Tritt ein Fall in einer Schulklasse auf (festgestellt bei einem Schultest oder nach Information der Eltern an die Schule über einen positiven Test zuhause) erhalten die Obsorgeberechtigten ein Informationsschreiben, damit sie besonders sorgfältig auf Symptome bei Ihren Kindern achten. Der Präsenzunterricht wird weitergeführt, weil durch das verpflichtende Tragen der Schutzmasken nicht von einer engen Kontaktsituation auszugehen ist.
- Tritt ein zweiter Erkrankungsfall in derselben Klasse innerhalb von 3 Tagen auf, wird die Klasse für 5 Tage für alle Kinder gesperrt. Eine Teilnahme am Präsenzunterricht ist erst wieder ab dem 6. Tag möglich, wenn ein negatives PCR-Ergebnis vom 5. Tag nach dem Letztkontakt vorliegt. Dies ist deshalb notwendig, weil in dieser Situation davon ausgegangen werden muss, dass der Indexfall so hochinfektiös war, dass die Schutzmaßnahmen nicht ausgereicht haben.
- Tritt ein Erkrankungsfall in der Familie auf, müssen alle engen Kontaktpersonen für 10 Tage zuhause bleiben. Freitesten ist ab dem 5. Tag nach dem Letztkontakt möglich, sofern eine Absonderung von der erkrankten Person möglich ist (d.h. die infizierte Person hat einen eigenen Schlafraum und betritt den Rest der Wohnung nur mit FFP2-Schutzmaske).

- Personen, die bereits 3x geimpft sind (letzte Dosis vor zumindest 7 Tagen) bzw. Kinder bis zum Alter von 11 Jahren, die bereits 2x geimpft sind (letzte Dosis vor zumindest 14 Tagen), gelten nicht als Kontaktpersonen. Bei Kontaktsituation in der Familie können diese mit einem täglich aktuellen neg. PCR-Test für 5 Tage die Schule weiter besuchen. Im Falle einer Klassensperre können auch diese Kinder die Schule nicht besuchen, sind aber nicht abgesondert.

Folgendes sollten Sie zusätzlich beachten

- Sollte Ihr Kind Symptome wie Husten, Fieber oder andere grippale Symptome zeigen, lassen Sie Ihr Kind zuhause und veranlassen Sie einen Test.
- Schützen Sie sich selbst vor einer Infektion außerhalb der Familie, damit Sie das Zusammenleben in der Familie möglichst unbeschwert genießen können. Halten Sie sich im Zusammensein mit anderen Personen strikt an die FFP2-Schutzmaskenpflicht. Bedenken Sie, dass speziell an engen schlecht belüfteten Orten, wie Aufzügen, Gemeinschaftssanitärräume und Umkleidekabinen, Aerosole von vorangegangenen Benutzer*innen noch lange in der Luft schweben können. Setzen Sie daher in diesen Räumen die Schutzmaske nicht ab, auch wenn Sie dort alleine sind. Maskenpausen finden am besten bei offenem Fenster oder im Freien statt.
- Nutzen auch Sie regelmäßig das kostenlose Testangebot <https://coronavirus.wien.gv.at/testangebote/>
- Nutzen Sie die Impfmöglichkeiten (<https://impfservice.wien/>) für Ihr Kind und sich selbst. Für Kinder bis 11 Jahre sind 2 Impfungen empfohlen, für Kinder ab 12 Jahren und Erwachsene sind 3 Impfungen empfohlen. Sollte die zweite Impfung schon mehr als 120 Tage (4 Monate) zurückliegen, holen Sie sich die dritte Impfung (für Jugendliche gilt das spätestens nach 6 Monaten).

So können wir gemeinsam einen möglichst sicheren Start in die letzten Wochen des Wintersemesters schaffen.

Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihr Mitwirken.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Gesundheitsdienst



StPhyS Dr.ⁱⁿ Ursula Karnthaler
Landessanitätsdirektorin